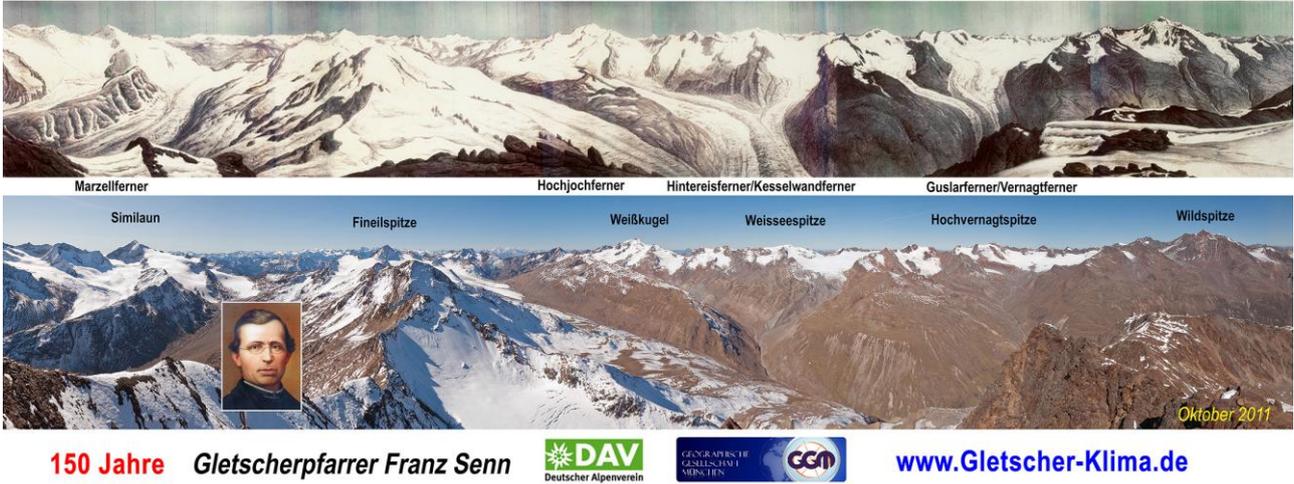


Die Fahrten der Gletscherfeuerwehr im Jahr 2019

Im Rahmen des Projektes „150 Jahre Gletscherpfarrer Franz Senn, Deutscher Alpenverein DAV und Geographische Gesellschaft München GGM“

Verfasst von Ludwig Braun, Initiator des Projektes; unterstützt durch Markus Weber, Hans-Dieter Schwartz (München) und Rainer Schlichting (Puchheim)
Abgewickelt über den Pilotraum 01 e.V., Schlederloh 8, D-82057 Icking

Panorama von der Kreuzspitze 3457 m 1869 - 2019



Druck auf der Panorama-Tasse, abgegeben an die Teilnehmer der Postkartenaktion 2019 und Freunde



Gletscherfeuerwehr auf dem Schulgelände von Sölden am 25. Juni 2019

Eichenau, den 1. Sept. 2019

Zusammenfassung und Fazit der Aktion im Sommer 2019

Im Zentrum der Aufmerksamkeit stand in diesem Sommer die Person und das Wirken von „**Gletscherpfarrer**“ **Franz Senn**, der dank seines visionären Ansatzes als der Begründer des Bergsteiger-Tourismus in den Ostalpen gelten kann. Dabei hatte er nicht nur das Wohlergehen der vor 150 Jahren bitterarmen Bergbevölkerung im Blick, sondern auch den **überragenden Erholungswert der Berge für die „Flachländer“**. Dieser Aspekt hat im Zeichen der globalen Erderwärmung noch zusätzlich an Wert gewonnen, kommen doch heute und in Zukunft immer mehr Stadtbewohner, die der Sommerhitze entfliehen, als „Klimaflüchtlinge“ in die Sommerfrische der Berge. Um die Schönheit dieser Landschaft zu erhalten ist die nachhaltige Entwicklung eines „sanften“ Tourismus vonnöten, welche auch in Zukunft die Attraktivität der Berge bewahrt.

Im Sommer 2019 wurden mit den Aktionen der „Gletscherfeuerwehr“ schon im Vorfeld Hunderte von Personen erreicht (Jubiläumsfeier der Geographischen Gesellschaft München, Lange Nacht der Wissenschaft an der Universität Eichstätt, etc.). Während der Sommermonate wurden knapp 200 Schüler mit der **Malaktion von Postkarten** und der Überreichung von Panorama-Tassen als Preis beglückt, etwa 240 Personen (Schüler, Studenten, Erwachsene) auf **Exkursionen** in Gletschergebiete begleitet, über 300 Kinder und Erwachsene beteiligten sich aktiv bei der Postkarten-Malaktion beim Naturparkfest in Niederthai, weitere 200 Postkarten lagen in DAV-Hütten aus und wurden rege von Tagesgästen bemalt und verschickt, und insgesamt 700 **Panorama-Tassen** wurden gezielt unter die Leute gebracht.

Wissenschaftliche Informationen (Bibliographie und Resultate der Forschungen am Vernagtferner) wurden in der Chronik in Sölden, im neuen Naturparkhaus in Längenfeld, und im Gedächtnisspreicher des Heimatmuseums Lehn übergeben.

Mit einem TV-Beitrag von 30 Minuten wurde am **Bayerischen Fernsehen** zum Thema „Mythos Berge“ eine vielschichtige Sendung über die Gletscherfeuerwehr und über das Leben und Wirken von Pfarrer Senn ausgestrahlt, welche über die Mediathek jederzeit abrufbar ist.

An dieser Stelle sei allen **Sponsoren** der „Gletscherfeuerwehr“ herzlichst **gedankt**. Ohne ihre Unterstützung wäre die Aktion nicht möglich gewesen. Sie hat vielen einen **Hoffnungsschimmer** vermittelt, dass trotz der bedrohlichen Situation im globalen Maßstab, lokal und im persönlichen Umfeld viel getan werden kann, sowohl in konkreten Aktionen zur Minderung der Erderwärmung, als auch über die Hinwendung unserer Herzen zum Schöpfer. Damit werden wir in der **Verantwortung gegenüber der Schöpfung** gefestigt und erhalten den inneren Antrieb, das zu tun, wovon viele von uns schon überzeugt sind.

Summary and Conclusions of the “Glacier Fire Truck” Trip to the Ötztal Valley in summer 2019

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| Aktionen im Vorlauf des Sommerprojektes 2019 | |
| Festveranstaltung „150 Jahre Geographische Gesellschaft München“ am 14. März 2019 | 6 |
| Wochenende mit Firmlingen der Pfarrei Eichenau im Kloster Benediktbeuren 12.-13. April 2019 | 7 |
| Lange Nacht der Wissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt 24. Mai 2019 | 8 |
| Überführung der Gletscherfeuerwehr von Eichenau ins Ötztal am 16./17. Juni 2019 | 10 |
| | |
| Eigentliches Programm „150 Jahre Pfarrer Senn, DAV, GGM“ vom 24. Juni bis 5. August 2019 | |
| Ausstellungseröffnung im erbe kulturraum Sölden, Radierungen von Konrad Henker 24. Juni 2019 | 11 |
| Volksschule und Mittelschule Sölden | 12 |
| Volksschule Ötz | 14 |
| Volksschule Umhausen mit TV Dreh des Bayerischen Fernsehens | 16 |
| Exkursion mit der Geographischen Gesellschaft | 19 |
| Naturparkhaus Längenfeld | 24 |
| Patrozinium der Pfarrkirche Sölden | 26 |
| Heimatmuseum Längenfeld | 27 |
| Exkursion mit Studenten der Kath. Universität Eichstätt | 30 |
| Familienfest des Naturparks Ötztal | 33 |
| Exkursionen mit Schülern aus Puchheim und Heilbronn zum Hintereisferner und Pegelstation | 35 |
| Besteigung des Fluchkogels 150 Jahre nach der Erstbesteigung durch Pfr. Senn und Gefährten | 40 |
| Patrozinium der Pfarrkirche Vent | 41 |
| Weitere Exkursionen zum Vernagtferner mit Schülern aus Böblingen & Bayreuth | 43 |
| Ossi Reinwarth Gedenktour zum Vernagtferner | 47 |
| Intermezzo DAV Talherberge Zwieselstein | 51 |
| Feier 150 Jahre DAV in Vent | 55 |
| Besteigung der Kreuzspitze | 58 |
| Rückführung der Gletscherfeuerwehr nach München / Eichenau | 61 |

Anhänge

Aktionen im Vorlauf des Sommerprojektes 2019

Festveranstaltung „150 Jahre Geographische Gesellschaft München“ am 14. März 2019 an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften



Gletscherfeuerwehr postiert vor der Bayerischen Akademie der Wissenschaften



Prof. Konrad Rögner und Prof. Otfried Baume (Universität München, von links), Initiatoren der Festveranstaltung, mit geladenen Gästen im Plenarsaal



Prof. Wilfried Haerberli (Zürich) im Gespräch mit Prof. Vladimir Kotlyakov (Moskau) und Susan Braun-Clarke



Bankett im Anschluss an die Vorträge



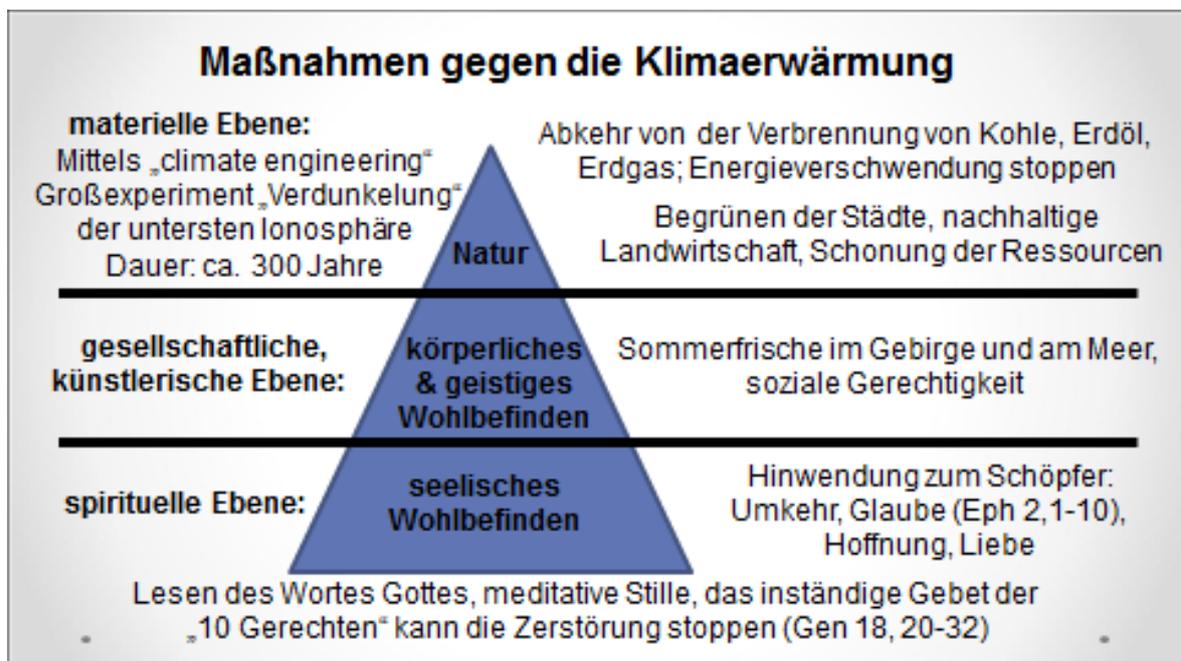
Postkolloquium in der Gletscherfeuerwehr zum Ausklang der Festivitäten

Wochenende mit Firmlingen der Pfarrei Eichenau im Kloster Benediktbeuren
12.-13. April 2019



Über 50 Anwärter auf die Firmung kamen in Gruppen von ca. 6 Personen vorbei und wurden über die

Befunde der Erderwärmung und mögliche Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen informiert. Eine Exkursion am 9. & 10. Juni mit 6 Firmlingen zur Reintalangerhütte rundete die Aktion ab.



Lange Nacht der Wissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt 24. Mai 2019

Fahrt mit der Gletscherfeuerwehr von München nach Eichstätt mit Dieter Schwartz
 Aufstellen der Gletscherfeuerwehr auf dem Gelände der KU Eichstätt vor der Aula
 Ab 17 bis 20 Uhr Besucher
 Dann anschauen der anderen Stände
 Rückfahrt nach München

ENTWURF!!!!

Die Gletscherfeuerwehr ist da! Was macht ein Glaziologe?



17:00 - 20:00 Uhr
Dr. Ludwig Braun

Hofgarten

Dr. Braun arbeitete in der Forschungsstelle Glaziologie an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und beschäftigte sich dort intensiv mit der alpinen Gletscherforschung. Mit seiner Gletscherfeuerwehr, einem historischen Feuer-Einsatzwagen, will er heute die Öffentlichkeit und Interessierte sensibilisieren und auf die Folgen des Klimawandels aufmerksam machen. Zu erfahren ist hier, welche Zusammenhänge es zwischen Klimaänderungen und Gletscherverhalten gibt.



8

Typberatung für einen nachhaltigeren Lebensstil



17:00 - 22:00 Uhr
Umweltreferat der KU

Theatron

Hier gibt es eine „Typberatung für einen nachhaltigeren Lebensstil“! Du willst dein Leben nachhaltiger gestalten? Oder probierst es bereits? Wir helfen dir herauszufinden, an welchen Stellen du einen Beitrag leisten kannst und geben dir Tipps für den Alltag. Wir, das Umweltreferat, sind ein Arbeitskreis des Studentischen Konvents: Unsere Themen sind ein klimafreundlicher Lebensstil und der schonende Umgang mit Ressourcen.



Hofgarten der KU Eichstätt



Überführung der Gletscherfeuerwehr von Eichenau ins Ötztal am 16./17. Juni 2019

Fahrt am **Sonntag, den 16. Juni** ins Ötztal mit der Gletscherfeuerwehr und dem Zafira auf den Campingplatz in Umhausen

Presstetermin mit den Sponsoren der Raiffeisenbank am **Montag, den 17. Juni** in Ötz

Rückfahrt mit dem Zafira nach München / Eichenau mit Bad in den Osterseen



Feuerwehr vor der Raiffeisenbank in Ötz



Pressfoto im Gratisanzeiger „Umschau“, welches an alle Haushalte im Ötztal ging

Ausstellungseröffnung im erbe kulturraum Sölden, Radierungen von Konrad Henker 24. Juni 2019

Fahrt mit dem Zafira nach Ötz am **Sonntag, den 23. Juni 2019**, mit **Jan Hertoghs, Journalist aus Belgien**, von dort weiter mit der Gletscherfeuerwehr und dem Zafira nach Sölden, wo Jan seine Unterkunft hat; Übernachten in der Talherberge Zwieselstein

Montag, den 24. Juni Fahrt mit der Gletscherfeuerwehr zur Raiffeisenbank in Sölden

Diverse Kontakte in Sölden mit Dorfchronistin Frau Hochschwarzer, Ötztal Tourismus, Schuldirektor Erhard Schöpf, Resi Kuen sowie Geburtshaus mit Kapelle von Franz Senn in Längenfeld

18 Uhr **Ausstellungseröffnung** (leider ohne den Künstler Konrad Henker, der aus familiären Gründen in Berlin bleiben musste); Anwesend sind u.a. Bürgermeister Ernst Schöpf und Rupert und Isolde Pischl (Telfs) Übernachten in der Talherberge Zwieselstein

DE SMELTENDE ALPEN, EEN REISVERHAAL (1): **'HET SMELTEN VAN DE GLETSJER ZELFS NIET MET DE STRENGSTE**



De Vernagtferner in 1985.



De Vernagtferner in 2017.

24 / HUMO

NR 4118 | 32

SMELTENDE ALPEN 24-25

DE GLETSJER-BRANDWEERMAN **VALT NIET MEER TE STOPPEN. KLIMAATPLANNEN'**

Ik woon 12 meter boven de zeespiegel, en reis voor acht dagen naar de Alpen om te zien hoe de opwarming van de aarde de bergbewoners berooft. Mijn vertrek valt samen met een hittegolf die heel Midden- en West-Europa een week lang zal treffen. De spoorreis door Duitsland verloopt moeizaam. De perons en de ICE-treinen zijn overvol. In Frankfurt zijn de rijtuigen te zwaar beladen, die tweehonderd laatst ingestapelde reizigers moeten uitstappen en op de volgende trein wachten. Dat is mezelf ingegrepen, en niet bepaald wat je wilt horen met een zware rugzak op je schouf.

Aan een klein station buiten München pakt Ludwig Braun (60) me op. Braun is glacioloog. We kennen elkaar sinds 2005, toen ik hem en de meteoroloog Wasti Weber heb ontmoet. Dat de gletsjers op alle continenten smolten, zagen zij al lang als een onmiskenbaar alarmkanaal. 'De gletsjers zijn de kanariën in de koolmijn van ons klimaat.' Wasti Weber drukt het nog feller uit. 'De gletsjers lijden aan de ziekte van deze tijd, namelijk dat de economie alles verteert: olie, steenkool, bergen, woeden, gletsjeren, alles wordt opgebruikt.'

Ik ga Braun twee dagen volgen. Sinds zijn pensioen heeft hij een missie: zijn academische kennis met zoveel mogelijk burgers delen. Braun, die Zwitser is, heeft het grootste deel van zijn loopbaan bij de Bayerische Akademie der Wissenschaften in München

gewerkt. Die Akademie heeft een 'huisgletsjer' in Tirol, de Vernagtferner in Sölden, waar ze al meer dan honderd jaar opmetingen doet. Braun heeft in 25 jaar tijd zo'n duizend dagen in het meetstation doorgebracht. 'Die gletsjer was zowat mijn achtertuin' - en in die tijd is het ijs van 9 tot 6 vierkante kilometer gesmolten. De Vernagt is één van de langst bestudeerde gletsjers in Oostenrijk: de oudste opmeting dateert van meer dan vierhonderd jaar geleden. 'Daarvoor heeft hij al duizenden jaren bestaan en nu kan hij in vijftien

jaar weg zijn.' Zo snel gaat het. Wat voorafging al eeuwen zeten de duizenden Alpen-gletsjers hun laag winter-sneeuw gedeeltelijk om in ijs. Maar sinds de jaren 80 verliezen ze die beschermende sneeuwlaag in de zomer en zo kan de zon aan het ijs, en verliezen ze elk jaar meters dikte van hun eenwaaier bewaarde ijsmassa. Door de opwarming en de hogere temperaturen hakt het de gletsjers niet meer om te recupereren. Hooggebergtes zijn immers hitte-eilanden. Omdat ze vooral uit rotsen bestaan, warmen ze heel snel

op en houden ze de hitte lang vast, net als steden. Doordat meer gletsjers smelt, worden de kale steengebieden groter, wordt het hitte-eiland groter en wordt het smelten nog meer versneld. Dat de Ronde van Frankrijk twee Alpenritten moest inkorten en dat er meer moeders-lavines en grondverschuivingen zijn, is één van de gevolgen. De opwarming zorgt immers voor meer hitte, en voor meer onweer en wildbranden. Die stortregens worden vroeger doels 'opgezogen' door de sneeuwlagen op gletsjers of door de voorgeande hitteperiode en zo wordt de aarde makkelijker vochtig. Nu wordt de regen op al de kale steengebieden razend snel afgevoerd, waardoor bergrivieren sneller buiten hun oevers treden. Die oevers zijn vaak verkrumeld door de voorgaande hitteperiode en zo wordt de aarde makkelijker vochtig. In 2008 waren er in Zwitserland door de hete zomer meer moeders-lavines en grondverschuivingen dan in de tien jaar ervoor.

GRAFDELVERS
We zijn onderweg naar Sölden en rijden via Garmisch-Partenkirchen. Ik denk aan klassieke nieuwjaarsdagen, de melige nieuwjaarsrecepten en dan dat zotte schansspringen: er wilden al mensen verongelukkig op 1 januari! De nieuwe springchassis in Garmisch heeft zelfs geen winster meer nodig, die kan kunstneeuw aanmaken en op de piste bewaren. De schans werd wel een schandaal. De stad betaalde



Ludwig Braun in zijn brandweerbuis. De gletsjer Vernagtferner (foto's links) is in 25 jaar tijd gesmolten van 9 tot 6 vierkante kilometer.

8 AUGUSTUS 2019

HUMO / 75

208/2019 09:23:05

Vorabdruck der ersten Doppelseite des Artikels von Jan Hertoghs in der Zeitschrift „HUMO“ in flämischer Sprache, erschienen eine Woche später



Ausstellungseröffnung im erbe kulturraum Sölden, Ansprachen von Ludwig Wucherpfnigg (DAV) und Ernst Schöpf

Dienstag, den 25. Juni 2019, heiß

Fahrt zur **Volksschule und Mittelschule Sölden**, 2 Klassen zu je 35 Schüler malen Postkarten und alle bekommen eine Panoramatasse als Preis

Abend: Fahrt nach Ötz, Kontakt mit Schulleiter, Fahrt mit ebike zum Piburger See mit Bad, dann Fahrt nach Umhausen auf den Campingplatz zum Übernachten



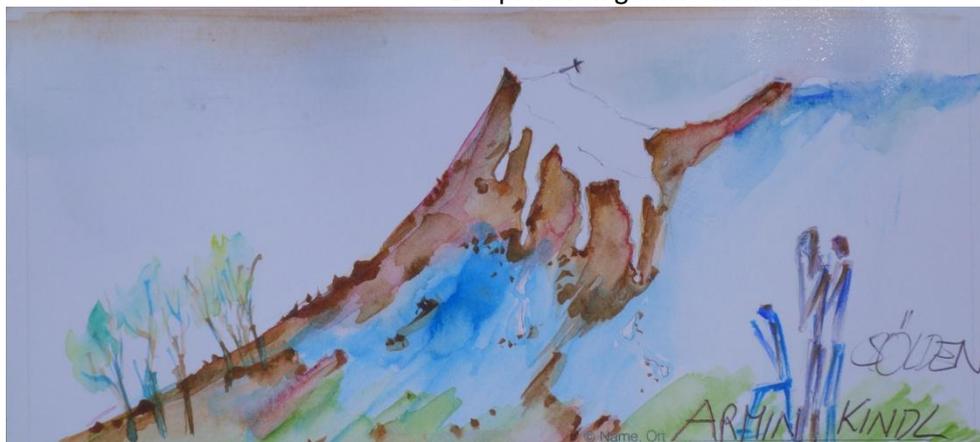
Schüler und Lehrkräfte malen Postkarten ...



Schulunterricht einmal anders



Beispiele von gemalten Postkarten



Mittwoch, den 26. Juni 2019, sehr heiss

Fahrt auf das **Schulgelände von Ötz**, Aufstellen der Gletscherfeuerwehr auf dem Pausenplatz

Während der großen Pause malen bis zu 50 Kinder Postkarten außer Konkurrenz!

Dann kommt erste Schulklasse mit 25 Schülern, die bis zu 4 Postkarten malen und alle bekommen eine Panoramatasse

Abkühlen im Schatten der Bergwacht auf der linken Talseite über Mittag

Am Nachmittag malen in der Schulstube da draußen zu heiß!



Schüler malen in der großen Pause, dann kommt die erste 4. Klasse dran ...





Stolze Künstler zeigen ihre Postkarten und die Panoramataschen, am Nachmittag malen in der Schulstube da draußen zu heiß



Donnerstag, den 27. Juni 2019, heiß

Heute ist der Besuch in der **Schule Umhausen**, gleichzeitig abgesprochen mit der Schulleitung ist Drehtermin mit dem **Bayerischen Fernseh-Team** mit Brigitte Kornberger für die Sendung in „Stationen – Mythos Berg“. 2 Schulklassen werden informiert über den Gletscherschwund, den Klimawandel und was wir dagegen tun können, und dann werden Postkarten gemalt und Panoramatassen verteilt. Mit dem Fernsehteam ging es dann weiter nach Längenfeld und mit getrennten Fahrzeugen fuhr ich mit der Gletscherfeuerwehr nach Vent, wo weitere Filmaufnahmen gemacht wurden. Die Sendung wurde dann am 3. Juli 2019 um 19 Uhr am Bayerischen Fernsehen gezeigt, nun auf der Mediathek einsehbar:

<https://www.br.de/mediathek/video/stationen-03072019-mythos-berg-av:5ce280709fd4d7001a5be842>

Am Abend es 27. Juni fand im Heimatmuseum in Lehn bei Längenfeld die Ausstellungseröffnung „Das Gletscherrad – Geschichten von der Grenze und aus dem Eis der Öztaler Alpen“ in fröhlicher Gesellschaft statt.



Die Schüler malen Postkarten mit den Lieblingsorten, gefilmt vom Bayerischen Fernsehen unter der Regie von Birgitte Kornberger (Dame hinter dem Mikrophon); unten: Schulklasse nach getaner Arbeit, stolze Künstler mit Ihren Werken





Moderator Benedikt Schregle und Kameramann Stephan Nöbauer



Filmen in und außerhalb der Bergsteigerkapelle, mit den Bergführern Serafin und Manuel Kleon; Diskussionen zur Ausstellung der 24 Brizzi-Bilder und der Panoramen von der Kreuzspitze, welche vor 150 Jahren geschaffen wurden



Ausstellung der 24 Brizzi-Bilder in der Bersteigerkapelle, kuratiert von Florentine Prantl von der Stiftung „pro vita alpina“, die offizielle Eröffnung fand am 2. August statt.



Ausstellungseröffnung „Das Gletscherrad“ vor dem Heimat Museum Lehn bei Längenfeld, Ansprache von Edith Hessenberger



Fröhliche aber auch tief sinnige Gespräche mit den Teilnehmern bis weit über Mitternacht hinaus



Freitag, 28. Juni bis Sonntag, 30. Juni 2019, heiß

3-tägige Exkursion der **Geographischen Gesellschaft München** anlässlich ihres 150 jährigen Bestehens ins Ötztal zum Stuibenfall, dem Köfelser Bergsturz, dem Heimatmuseum und Geburtshaus von Pfr. Franz Senn (Freitag), ins Skigebiet von Sölden (Samstag) und Besuch der Gletscherfeuerwehr in Zwieselstein mit Ausflug zur Hohen Mut Alm (Sonntag). Komfortable Unterkunft im Landhaus Sepp Santer, Sölden



Stuibenfall mit Blick zum Bichl (oberhalb Wasserfall), wo sich ein überwältigender Blick zum Köfelser Bergsturz eröffnet





Im Heimatmuseum in Lehn, Längenfeld, Geburtshaus von Pfarrer Franz Senn mit Kapelle



Panorama vom Gaislachkogel





Die Welt von James Bond trifft Berggipfel des Gaislachkogls 3040 m ü.M.



Harmonische Idylle auf der Alm Gumpe Thaya



Entschleunigung auf der Alm Gumpe Thaya



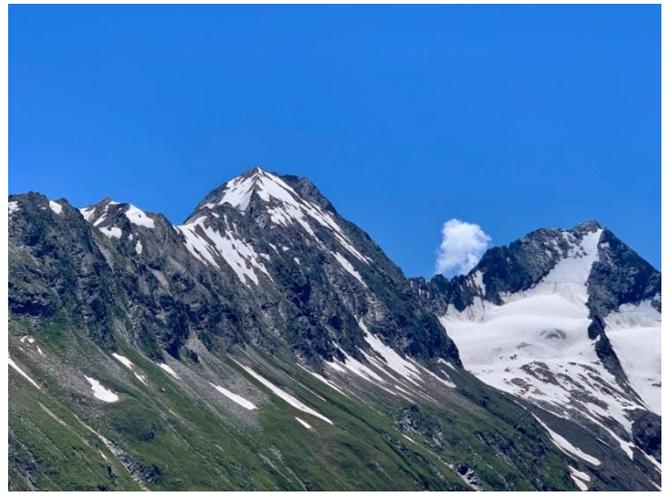
Informationen zu den Befunden und Maßnahmen zum Klimawandel bei der DAV Talherberge Zwieselstein



Details zur Klimaerwärmung



Schneeballschlacht auf der Hohen Mut Alm



Erklärungen zur Schliftgrenze (Obergrenze der Vereisung während der letzten Eiszeit, d.h. vor ca. 20'000 Jahren)



Gruppenbild auf der Hohen Mut Alm, es fehlen Klaus und Marc

Montag, den 1. Juli 2019, schön, etwas kühler

Fahrt nach **Längenfeld zum neuen Naturparkhaus**, dort Gletscherfeuerwehr aufstellen und skizzieren des neuen Gebäudes; Gewitterregen am Nachmittag

Abend: Generalversammlung der Raiffeisenbank Sölden in der Ötztalarena in Sölden





Kolorierte Skizzen des Naturparkhauses auf Leinwand (oben) und als Postkarte (unten)
 Generalversammlung der Raiffeisenkasse Sölden, moderiert durch Petra Paolazzi; Podiumsgespräch mit
 Vertretern des Hotelgewerbes, Ausbildung von Köchen als Genussbotschafter; Hermann Riml präsentiert
 gute Zahlen (daran werden Banken schlussendlich gemessen)



Dienstag, den 2. Juli, schön

Das Patrozinium der Pfarrkirche Sölden wird mit einem Hochamt und einem Volksfest für die Einheimischen gefeiert



Schützenverein eröffnet das Volksfest, Musikanten spielen auf und verbreiten gute Laune; ehemaliger Bergführer Obmann Isidor Eiter und Tochter Paula



Mittwoch, den 3. Juli bis Sonntag, den 7. Juli: Unterbrechung der Fahrt der Gletscherfeuerwehr

Montag, den 8. Juli 2019

Fahrt mit dem Zafira von Eichenau nach **Längenfeld zum Heimatmuseum**, Kontakte mit Klaus Schallhart (Univ. Zentrum Obergurgl) und Florentine Prantl (Pro Vita Alpina, Kuratorin der Ausstellung der Brizzi-Bilder in der Bergsteigerkapelle Vent)



Dienstag, den 9. Juli, bedeckt

Malen beim Heimatmuseum, v.a. mit den Kindern Margaretha, Matthäus und Valentin von Edith Hessenberger, der Leiterin der Öztaler Museum
Feines Pizaessen über Mittag



Malen drinnen im Bus



... und draussen



Pizza mit Rotwein (für die Erwachsenen, u.a. für Barbara aus Hall, Geschichtenerzählerin)



stolze Künstlerin Margaretha und Familie vom Dorf

Mittwoch, 10. Juli 2019, kühl und bewölkt am Morgen, dann Aufhellungen

Weitere Postkarte malen vom **Naturparkhaus Längenfeld**

Nach Vent mit Florentine (Tini) Prantl und Jessie Pitt, Einrichten der Brizzi-Bilder Ausstellung in der Bergsteigerkapelle, Ursula Scheiber (Kuratorin von artevent) stösst zu uns, Kaffee und Kuchen im Hotel Post
Fahrt zum Naturparkhaus Längenfeld, von dort mit Feuerwehr zum Parkplatz in Lehn, Abendessen mit Flo und Magdalena Betz, die frühzeitig für die Exkursion mit den Eichstätter Studenten angereist sind



Motiv Naturparkhaus: kolorierte Postkarte vs. Foto



Jessie und Tini beim Einrichten der Ausstellung, Seifenblasen bereichern die Bilder von Charles Brizzi



Magdalena und Flo Betz (mit zugelaufener Katze) nach Nachtessen, Nachbar Rostadler (Bruder von Sabine Klotz, Rofenhöfe) erzählt viele Geschichten vom Tal

Donnerstag, den 11. Juli 2019, kühl

Fahrt nach Ötztal Bahnhof, um Dieter Schwartz abzuholen, Fahrt nach Längenfeld, Besuch des Geburtshauses von Pfr. Senn, dann Heimatmuseum; Gedächtnisspeicher als neue unerschlossene Quelle für Dieter's Literatursammlung für die Glaziologen; Fahrt auf den Campingplatz in Umhausen, gemeinsames Abendessen



Abendessen in der Gletscherfeuerwehr

Freitag, den 12. Juli 2019, leichter Regen, dann Aufhellungen

24 Eichstätter Studenten unter der Leitung von Dominik Pommer kommen um 12 Uhr beim Parkplatz Ötzidorf an, Einführung in die **Exkursion zum Vernagferner**; wegen schlechter Sicht weiterfahrt nach Vent (ohne Ausflug zum Bichl, Niederthai)

Aufstieg zur Vernagthütte 14 – 17 Uhr, z.T. leichter Regen, dann Aufhellungen

An diesem Abend (ca. 21 Uhr) geht durch das Tobel des Platteibaches eine grosse Mure nieder, d.h. 6 Stunden nach dem Aufstieg mit den Studenten! Wohl eine Lanzeitfolge der starken Schneeschmelze im Juni, ähnlich wie die Murabgänge auf der Gletscherstrasse zum Rettenbachferner, Sölden





Murgang durch den Platteibach, 6 Std. nach unserem Aufstieg aus heiterem Himmel



Murgänge auf der Gletscherstrasse zum Rettenbachferner, ausgelöst durch die intensiven Schneeschmelztage im Juni 2019, führten zur Strassensperrung über Wochen

Samstag, den 13. Juli 2019, bedeckt nach Wintereinbruch mit über 10 cm Neuschnee an der Vernagthütte

„Theorie-Stunde“ auf der Vernagthütte da noch Schneefall

Wanderung auf der 1850iger Moräne zur Schwarzwandseite des Vernagtfeners, Überquerung der Zunge, Gletschertor des Vernagtfeners noch unter Schnee begraben, Abstieg zur Pegelstation, dort Informationen zur Datenerhebung (glaziologisch, hydrologisch, klimatologisch)

Die Eichstätter steigen zurück zur Vernagthütte, gehen morgen Sonntag selbständig zum Hochjochospitz und dann zurück nach Eichstätt.

Ich steige ab mit Dieter Schwartz zu den Rofenhöfen, von dort mit dem Zafira nach Umhausen, dort übernachten in der Gletscherfeuerwehr da morgen Familienfest des Naturparks Ötztal in Niederthai



Sonntag, den 14. Juli 2019, z.T. bewölkt, aber trocken

Fahrt mit der Gletscherfeuerwehr nach Niederthai, wo die Vorbereitungen zum Familienfest schon im Gange sind

Riesenaufmarsch an Gästen, die Gletscherfeuerwehr und das Malen von Postkarten finden Anklang bei gross und klein

In der Tiroler Tageszeitung vom Donnerstag, den 11. Juli stand geschrieben:

„Die Gletscherfeuerwehr rast zum Familienfest im Naturpark Ötztal“

Diesen Sonntag, den 14. Juli, feiert der Naturpark Ötztal sein 12. Familienfest ab 13 Uhr in Niederthai am so genannten „Tellerboden“.

Mit dabei ist auch die „Gletscherfeuerwehr“. Das historische Feuerwehrauto fährt als mobiler Ausstellungsraum durch das Ötztal und versucht, die Bevölkerung auf die Erderwärmung aufmerksam zu machen. Gestartet wurde dieses Projekt bereits 2018, wobei nicht nur der Klimawandel mit seinen Folgen, wie dem Gletscherschwund u. a. im Ötztal, sondern auch mögliche Gegenmaßnahmen thematisiert werden. Damit passt die Gletscherfeuerwehr perfekt in das Konzept des Naturparks Ötztal, wobei das Familienfest gesamt als „green event“ umgesetzt wird.

Für eine klimafreundliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es ein Saftl gratis. Busfahrzeiten: ab Ötztal-Bahnhof 11.35 Uhr, ab Obergurgl 10.15 Uhr. Egal bei welcher Witterung stehen ab 13 Uhr elf Erlebnisstandln für die großen und kleinen Besucher — bei freiem Eintritt — bereit.

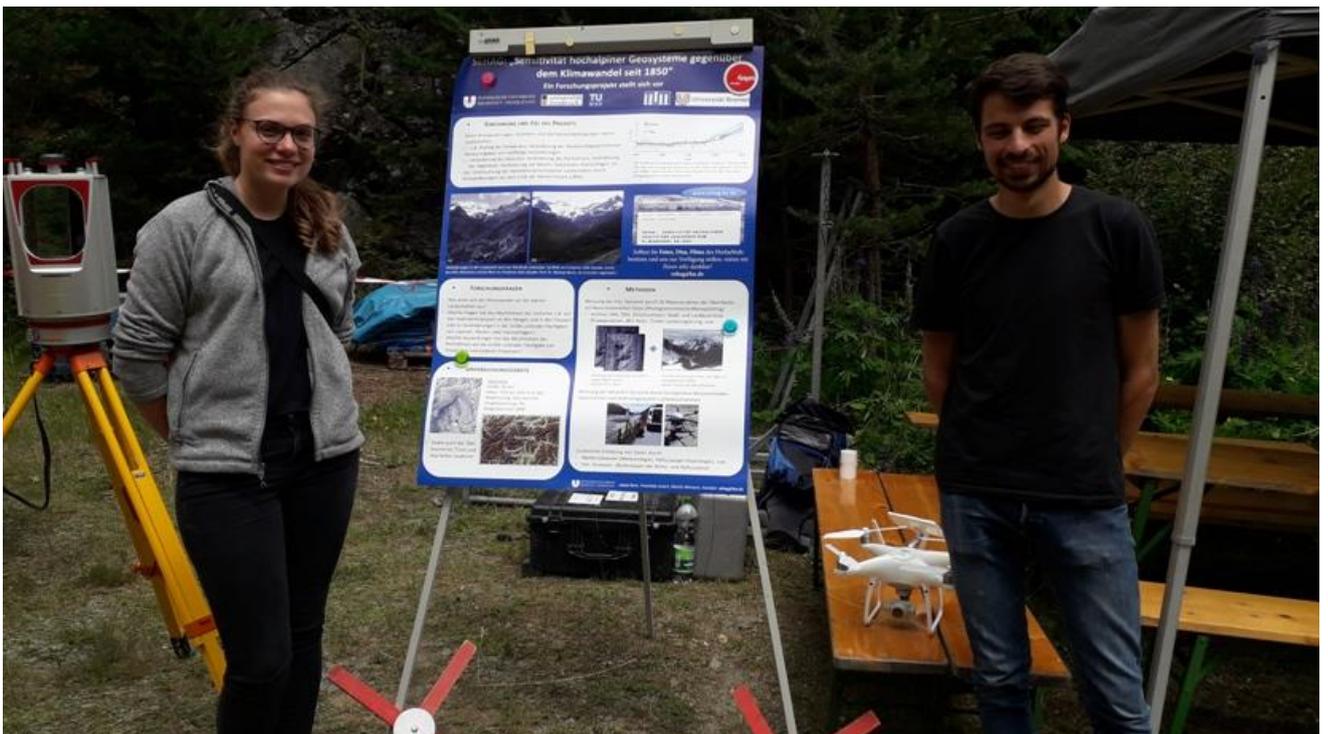
Thematisch spielen sich heuer die „vielfältigen Blüten“ in den Vordergrund. Warum ist der Erhalt von Almwiesen sinnvoll, welche Heilkräfte haben Alpenblüten oder wie blühen Bäume und welche Spuren haben sie in der Vergangenheit hinterlassen?

Die Niederthaier Bäuerinnen verwöhnen die Besucher wieder mit Köstlichkeiten. Für einen schwungvoll-musikalischen Abschluss sorgen heuer Pepe & Speedy. Weitere Informationen sind unter: www.naturpark-oetztal.at/familienfest zu finden.





Künstler präsentieren ihre Postkarten



Auch die Eichstätter Franziska Losert und Jakob Rom sind am Familienfest vertreten mit ihrem Projekt SEHAG



Kunstvolle Postkarten

Dienstag, den 16. Juli 2019, schön

Eine Hälfte der Schulklasse steigt mit 2 Bergführern zum **Brandenburger Haus**, die andere Hälfte wandert mit mir zum **Hintereisferner**

Malen im Gelände, auf dem Rückweg 20 Minuten meditatives Stillsitzen neben dem Kesselwandfernerbach
Abendessen und 2. Vortrag, malen von Postkarten



Vor dem Gletschertor des Hintereisferners, auf dem schuttbedeckten Zungenende des Hintereisferners





Rückmarsch auf dem Gletscher, dann weitermalen im Gelände





Die Schüler genießen die letzten Sonnenstrahlen auf dem Hochjochospitz

Mittwoch, den 17. Juli 2019, schön

Aufstieg zur **Pegelstation Vernagtbach** mit **Schülergruppe aus Heilbronn**, z.T. ausgeschwemmte Runsen durch intensive Schmelzwässer im Juni

Informationen zur Datengewinnung und Resultate zum Wasserhaushalt des Einzugsgebietes des Vernagtfeners, Aufstieg zur Vernagthütte

Malen von Postkarten



Weg vom Hochjochospitz zur Pegelstation weggespült durch Schneeschmelze im Juni



Blick zurück zur Kreuzspitze mit ausgeprägter Schliftgrenze



Lehrkräfte des Justinus Kerner Gymnasium Weinsberg bei Heilbronn: Andrea Saefkow, Carsten Fleismann, Angela Schwager

Donnerstag, 18. Juli 2019: schön

Ankunft von **Greta Gregor** und Freund Jan aus Hannover; Greta arbeitet an einer **M.Sc. Arbeit über die Sonneneinstrahlung** an der Pegelstation unter der Leitung von Markus (Wasti) Weber

Abendessen auf der Vernagthütte

Eintreffen der Bergsteiger zur morgigen Jubiläumsbesteigung des Fluchtkogels 150 Jahre nach der Erstbesteigung durch Pfr. Franz Senn und Gefährten

Freitag, den 19. Juli 2019, schön

Auf um 04.00 Uhr, Abmarsch um 05.00 Uhr zum **Fluchtkogel**, in 3 Std. Gipfel erreicht über den Nordgrat
Andacht auf dem Gipfel zum Gedenken der Erstbesteiger vor 150 Jahren
Suppe auf der Vernaghütte und Abschied von den Bergsteigerkollegen
Zur Pegelstation, Fondue Essen mit Greta und Jan



Betreten des Guslarferners beim Aufstieg zum Fluchtkogel



Auf dem Fluchtkogel genau 150 Jahre nach der Erstbesteigung durch Franz Senn und Gefährten, Bergführer Kilian Scheiber, Pfarrer Josef, Hanspeter Mair (DAV) und Robert Renzler (ÖAV)



19. Juli 1869:

Erstbesteigung des Fluchtkogel
 durch Pfr. Franz Senn
 und Gefährten

heute, am 19. Juli 2019,
 feiern wir das 150. Jahres-
 jubäum der Erstbesteigung

Platzhelfer, Neustift
 Hauptplatz OAV
 Rentsch Robert - OAV
 Kibion Scheber - BF Vent
 Ludwig Braun, Geograph a. B.
 Bay. Akad. der Wiss.

Andacht gehalten von Pfarrer Josef aus Neustift

Fondue auf der Pegelstation mit Greta und Jan



Samstag, den 20. Juli 2019, schön

Abstieg nach Vent, Fahrt mit der **Gletscherfeuerwehr nach Zwieselstein**
 Abendessen mit Greta und Jan
 Dort übernachten

Sonntag, den 21. Juli 2019: durchwachsen, gewittrige Niederschläge

Abschied von Greta und Jan, die zurück nach Hannover fahren

Patrozinium der Pfarrkirche von Vent: der Hl. Jakobus; Messe und Prozession mit Blasmusik Sölden
Fahrt nach Eichenau, dort bis **Dienstag, den 23. Juli** (sehr heiss), Fahrt mit der Feuerwehr nach Rofen
Fahrt mit Martin Scheiber zur Vernagthütte
Treffen der Böblinger und Bayreuther Schüler in der Hütte, Schlafen auf der Pegelstation



Prozession im Anschluss an die Hl. Messe



Gletscherfeuerwehr als Zeuge der Prozession



Feuerwehr salutiert



Rückkehr der Prozession zur Pfarrkirche zum Hl. Jakobus



Stolze Bergführerdelegation



Immer schön der Nase nach: Jagdhund von Martin Schweiber genießt die Seilbahnfahrt zur Vernagthütte am Abend des 23. Juli 2019, Sicht zur Pegelstation und zum Vernagtferner aus der Seilbahnkiste; Anmarsch der Böblinger Schüler am folgenden Morgen



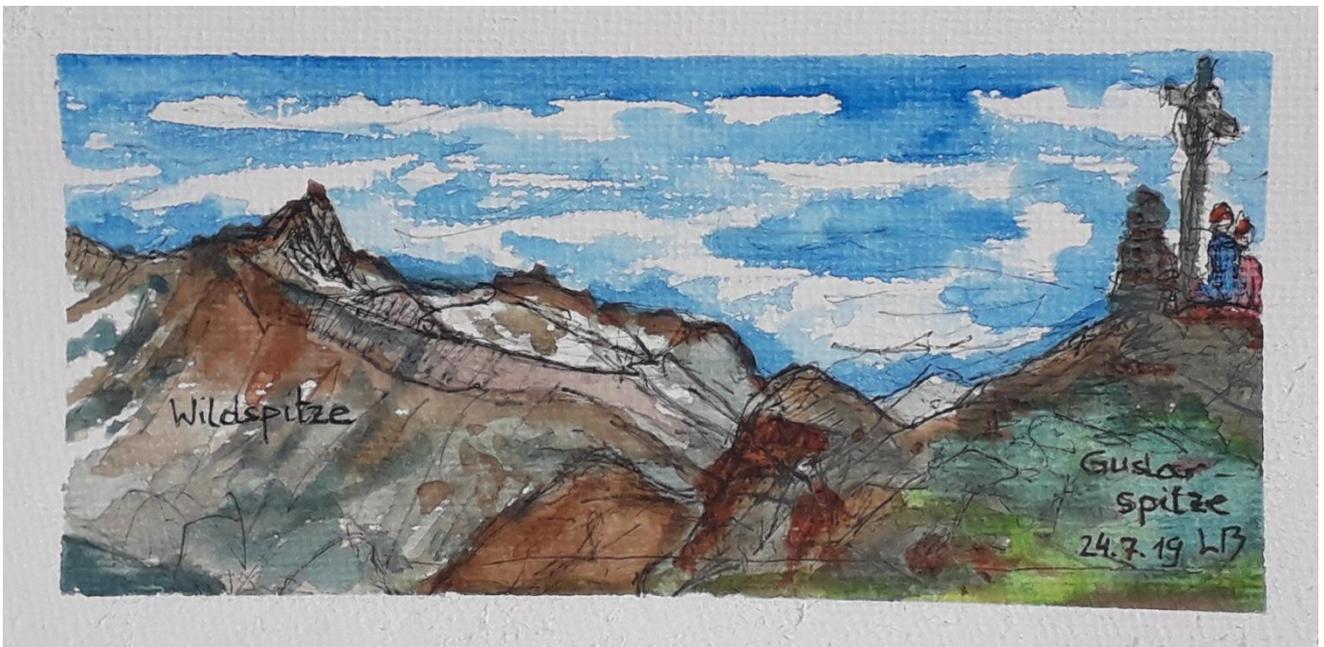
Mittwoch, den 24. Juli 2019: sehr schönes Wetter

Besuch der **Böblinger Schüler** auf der **Pegelstation**, sie ziehen dann weiter zu Untersuchungen um den See bei Gletscherschliff oberhalb der Pegelstation
Wanderung zur Mittleren Guslarspitze, Postkarten malen, übernachten auf der Vernagthütte



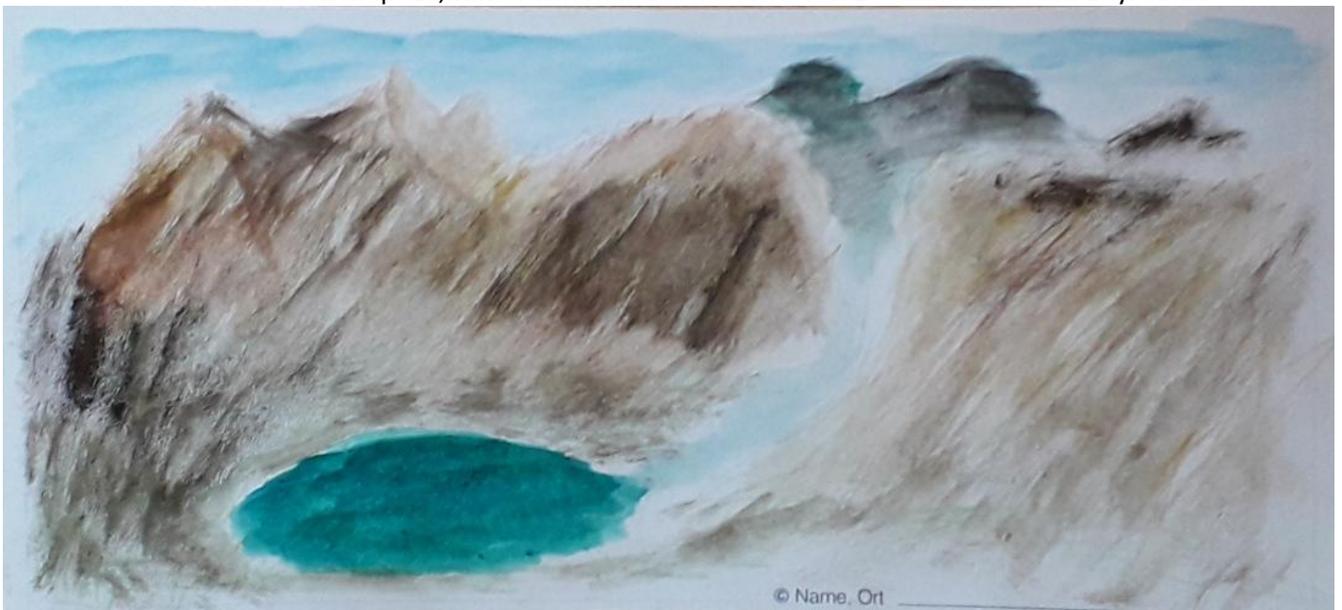
Vernagferner als kolorierte Skizze und fotografiert, Schüler präsentieren ihre Resultate der Beobachtungen und Gedichte, angeregte Gespräche bei den Lehrkräften aus Böblingen und Bayreuth





Wildspitze und Guslarspitze

See unterhalb Guslarspitze, Hintereisferner aus der Sicht von 2 Schülerinnen aus Bayreuth



Donnerstag, den 25. Juli 2019, schön

Abstieg der Böblinger und der Bayreuther Schüler zu den Rofenhöfen, dort Besichtigung der Gletscherfeuerwehr vor der Abfahrt mit Bus

Mit Zafira nach Sölden um neues Insulin zu kaufen (hatte die Notportionen übers Wochenende in Eichenau gelassen!)

Übernachten im Landhaus Sepp Santer in Sölden



Freitag, den 26. Juli 2019, schön, dann leichter Regen

Vorbereiten der Gletscherfeuerwehr in Rofen für die **Gäste der Ossi Reinwarth Gedenktour**

Aufstieg zur Vernagthütte

Geselliges Beisammensein, Matthias Siebers und Sohn Jakob kommen an per Seilbahn



Herbert Lang (Wallisellen), Dagmar Spangenberg (München) und Heinz Miller (Bremerhaven) vor dem Aufstieg



Die Berz Brothers (Friedl und Gerhard), Philipp Park, Kathrin (Tochter von Ossi)



Conny Lüdecke, Herbert, Dagmar, Heinz, Christian Haas (AWI)
Olaf Eisen (unten rechts)



Samstag, den 27. Juli: Durchwachsenes Wetter, trocken

Wanderung über die Seitenmoräne zum „Runden Stein“, Abstieg zur Pegelstation mit ausgiebiger Jause
Wiederaufstieg zur Vernagthütte

Abend: **Vortrag bei den Bremer Studenten** über die wissenschaftlichen Resultate der Vernagtforschung und autobiographische Angaben zum hoffnungsvollen Ausblick trotz „aussichtsloser Sachlage“



Dagmar, Kathrin, Philipp, Tochter Christine von Gerd und Conny, Herbert, Friedl, Heinz, Gerd



Kathrin und Philipp und Hund fühlen sich wohl



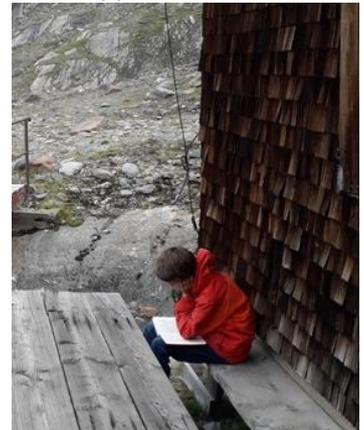
Heinz und Dagmar



Zur Erinnerung: Herbstbegehung Vernagtferner Ende September 1966; hinten v.l.n.r.: **Hermann Rentsch**, Landolf Mauelshagen, Werner Slupetzky, Gustav Siemes, Heinz Slupetzky, **Oskar Reinwarth**, **Heinz Miller**, Franz-Josef Heimes; sitzend bzw. knieend in der 2. Reihe: **Dagmar Resmann (später Spangenberg)**, Ute Karsten, Achim Karsten; liegend: Manfred Stober, Wilfried Seufert



Matthias Rentsch (Sohn von Hermann) und Kathrin
 Von Heinz Miller gespendeter Marillenkuchen, Matthias Siebers und Kathrin und Philipp, lesender Jakob



Sonntag, den 28. Juli 2019: wechselhaft

Abstieg mit Gruppe zu den **Rofenhöfen**, Abschied

Fahrt zur **Talherberge Zwieselstein des DAV Regensburg**, Abendbrot mit Jochaim Kerschensteiner, Hüttenwirt ad interim; Herberge-Gäste zeichnen und malen Postkarten



Montag, den 29. Juli 2019: Regen, dann Aufhellungen

Spaziergang mit Joachim von Vent nach Rofen

Malen Talherberge

Fondue Znacht mit Joachim

Vortrag vor den Gästen der Talherberge (Velofahrer-Club aus Bad Tölz, Wandergruppe auf E5, Jugendgruppe aus Ingolstadt): Klimawandel und Gletscherschwund



Auf dem Weg der ARTeVENT von Vent nach Rofen orographisch rechts
Talherberge Zwieselstein auf Leinwand mit China Marker und Aquarellfarben





Fahrradfahrer rüsten sich für den Tagesausflug



Talherberge gegen Norden gesehen

Dienstag, den 30. Juli 2019: bewölkt, nachher schön und heiss

Weiter zeichnen und malen

Wurstsalat mit Joachim zum Mittagessen, Gletscherfeuerwehr innen abschirmen mit weissem Papier, mit der Folge, dass die Temperatur im Bus nicht über 28 °C stieg

Studentengruppe von Prof. Olaf Eisen, Uni Bremen, übernachteten in der Talherberge vor ihrer Abreise aus dem Tal; Chinesin malt Postkarte mit 3 Motiven



Durch die Abdeckung der Fenster stieg die Temperatur im Bus nicht aufs Unerträgliche ...



Die Studenten vom AWI / Uni Bremen in der Talherberge; Motive Gletschertor, Blume im Himmel, Schafe

Mittwoch, den 31. Juli 2019: bewölkt, zum Teil leichter Regen, kühl

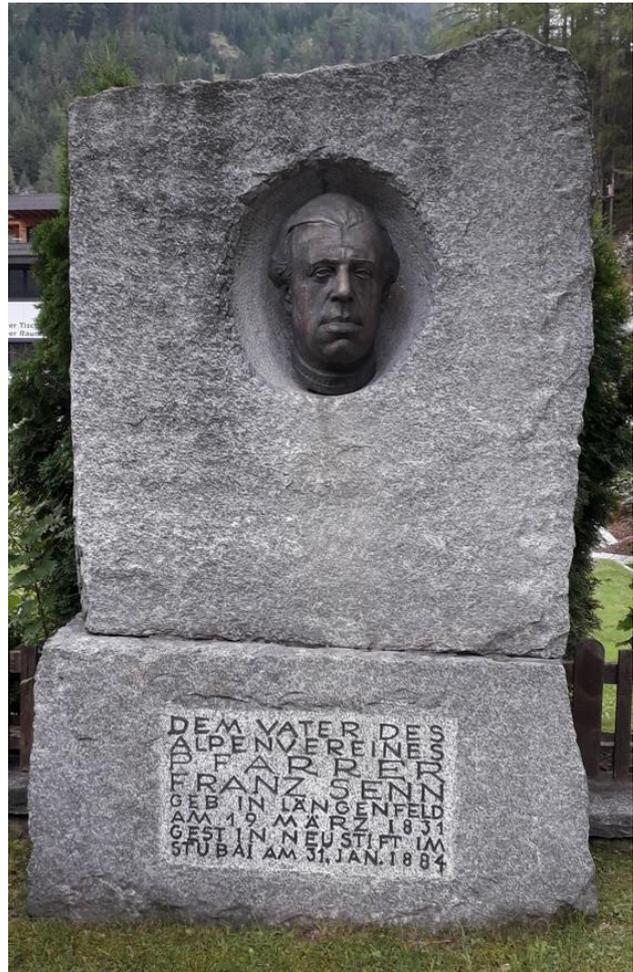
Längeres Gespräch mit M.Sc. Kandidat aus Nigeria, Ucheagu Lotanna (therisingsun2K3@gmail.com) über Glaubensfragen, Reaktion auf meinen Vortrag auf der Vernagthütte vor ein paar Tagen ...

Die Bremer Studenten ziehen weiter

Fahrt mit dem Zafira nach Imst, um dort den Ausstellungs-Poster über Charles Brizzi ausdrucken und auf Alu-Platte aufziehen zu lassen; Gespräch mit Walter Haid von der Raiffeisenbank Imst betr. weiteres Vorgehen; übergebe ca. 50 gemalte Postkarten für einen Pressebericht

Faltblätter zur Brizzi-Ausstellung werden von Saxoprint in die Kirche von Längenfeld geliefert! (nicht ins Büro der Stiftung Pro Vita Alpina); Denkmal für Pfr. Senn neben der Dorfkirche Längenfeld angeschaut

Treffen mit Kata Schmid, Uni Potsdam, Doktorandin bei Prof. Axel Bronstert zum Thema Sedimenttransport in Gletscherbächen



Kata Schmid mit Ihrem Sampler auf dem Rücken auf dem Weg zur Pegelstation VB; Denkmal für Pfr. Senn

Donnerstag, den 1. August: Schweizer Nationalfeiertag! Schönes Wetter

Einkaufen im MPPreis Sölden für Raclette am Abend mit den DAV-Kollegen

Fahrt mit der **Gletscherfeuerwehr** nach Vent, kurz davor **Panne mit dem Gaspedal**, auf den letzten Drücker nach der Gallerie notgeparkt!

Aufstellen des Festzeltes in Vent bei der Feuerwehr für die DAV-Festivitäten

Raclette im Festzelt mit den DAV-Freunden aus Berlin, Regensburg und Anny Klotz aus Anlass des Nationalfeiertags der CH

Übernachten im Hotel Vent



Panne mit der Gletscherfeuerwehr kurz vor Vent: Gestänge des Gaspedals abgebrochen



Einrichten des Festzeltes mit Bernd Schröder und René Michael Zulauf vom DAV Berlin

Freitag, den 2. August 2019: gewittrige Schauer

Mit René Michael Zulauf vom DAV Berlin (mit Mercedes-Erfahrung aus dem Militärdienst) flottmachen der Gletscherfeuerwehr und Fahrt nach Vent zur Pfarrkirche, dort geparkt bis zum 5. August

Beginn der Jubiläumsfeier „150 Jahre Alpenverein“ in Vent vom 2. Bis 4. August

Ausstellungseröffnung im Widum „Das Fremdenbuch von Vent“

Anschließend Ausstellungseröffnung „Das Ötztal vor 150 Jahren“ mit 24 Brizzi-Bilder und Panoramen von der Kreuzspitze in der Bergsteigerkapelle Vent

Ausstellungseröffnung „Gletscher der Ötztaler Alpen“ mit Fototafeln von Bernd Ritschel im Aussenbereich der Bergsteigerkapelle

Abend: **Vortrag** von Bernd Ritschel „Vom Ende der Eiszeit“ im Festzelt bei der Feuerwehrrhalle Vent, mit Verköstigung und Bier bis Mitternacht



Gletscherfeuerwehr neben der Pfarrkirche geparkt bei gewittrigem Wetter .. mit historischem Porsche beim Ötztal Rallye



Ursula Scheiber von ARTeVENT eröffnet die Ausstellung "Das Fremdenbuch von Vent" im Widum Und die Ausstellung „Das Ötztal vor 150 Jahren“ in der Bergsteigerkapelle



Samstag, den 3. August: bedeckt, kühl, zunehmend Aufhellungen

Besteigung des Panoramagipfels Kreuzspitze über die Martin Busch Hütte, Besteigung des Marzellkamms
Abend: Vortrag zu den Panoramen und der Gletscherveränderungen in den Ostalpen



Aufbruch in Vent mit den Teilnehmern Dieter, Nick, Franzi, Jens, Ursula Scheiber (Wanderleiterin), Bernd Schröder, Claudia und Reinhold



Erste Schnapsrunde auf der Martin Busch Hütte



Nachmittags-Ausflug zum Marzellkamm



Franzi und Dieter genossen die Ruhe auf der Martin Busch Hütte

Sonntag, den 4. August: schönes Wetter, aber kühl

Aufstieg von der Martin Busch Hütte zur **Kreuzspitze** (ziemlich genau 1000 Höhenmeter) in 3 ¼ Std.
Erläuterungen mithilfe eines 4 m langen Ausdrucks der Panoramen von Engelhardt und Jordan, sowie der Fotografie von 2012

Malen auf dem Abstieg im Bereich des „Kraftortes“ beim Brizzisee

Abschied von einem Teil der Bergsteigergruppe

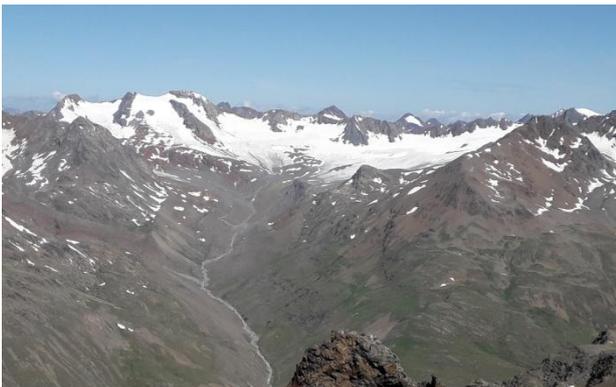
Weitere Nacht auf der Martin Busch Hütte



Ankunft auf der Kreuzspitze



Gipfel der Kreuzspitze



Blick zum Vernagtferner; anhand der 2 Panoramen 1869 und 2012 bestimmung der Berggipfel



„Ort der Kraft“ beim Brizzi-See

Montag, den 5. August 2019: schöne, z.T. bewölkt

Abstieg von der Martin Busch Hütte nach Vent, bei der Bergsteigerkapelle Abschied von Claudia und Reinhold

Bei der Gletscherfeuerwehr bei der Kirche Vent Giovanni Kappenberger, Irene und 2 Fahrradkollegen aus dem Tessin getroffen, Widmung in das Fahrtenbuch

Abschied von Erna Scheiber, Wieshof, bringe ihr eine Panoramatasse

Heimfahrt der Gletscherfeuerwehr mit Dieter im Zafira, trotz dem Defekt mit dem Gaspedal (einziges Problem: Standgas lässt sich nicht halten, bei jedem Stopp tendiert der Motor zum Stillstand!

Um 20 Uhr in Eichenau gut angekommen, bringe Dieter auf den Bahnhof

Ende der Gletscherfeuerwehr-Aktion im Ötztal 2019



Mein alter Studienfreund Giovanni und Irene in der Gletscherfeuerwehr



Zusammen mit den FahrradkollegInnen aus dem Tessin